

TITEL:
QUARTZTECHNOLOGIE
IN RAUMSCHIFFEN
Sophia Swaruu - Yazhi

Autor
Despejando Enigmas
Robert
veröffentlicht
24.05.2022

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/tecnologia-de-cuarzo-en-las-naves-extraterrestres-sophia-swaruu-yazhi>

Original Video : <https://youtu.be/a326hAb0tdI>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/B69ZLi3fnQQ>

Dale: Ich habe ein paar Fragen zu Quarzkristallen.

Yazhi: Ok, schieß los.

Dale: Ok, es geht um Quarzkristalle, natürliche und künstliche. Wir haben über Verunreinigungen und perfekte Strukturen usw. gesprochen. Ist es in dieser Welt möglich, Informationen auf Quarzkristalle aufzuprägen, und wenn ja, wie würde man das erreichen? Kann man das auch mit natürlichem Quarz machen oder muss es ein perfekter Kristall sein? Ich weiß, dass es möglich ist, z.B. mit Hilfe von Schall oder Licht Informationen zu modulieren oder einzuprägen, aber wie genau?

Yazhi: Du kannst es tun und es geschieht sogar bei jedem Quarz, ob natürlich oder nicht, du gibst ihm einen Abdruck, eine Frequenz, deshalb funktioniert das Halten von Kristallen zur Meditation, zum Heilen, zum Verbinden und so weiter.

Das Problem ist, dass sie in diesem Fall nicht natürlich sein können, weil sie in jeder Hinsicht sehr einheitlich sein müssen. Sie müssen die gleiche Frequenz haben und den gleichen Eindruck oder piezoelektrischen Funken erzeugen, also mit der gleichen Geschwindigkeit schwingen. Wenn sie natürlich wären, könntest du sie nicht übertreffen. Und wenn sie natürlich wären, dann müsstest du sie formen und nicht nachbauen. Es ist einfach nicht effektiv.

Dale: Verstanden, danke. Müssen sie eine bestimmte Form haben?

Yazhi: Ja, wie wir gestern besprochen haben, müssen sie etwa so groß wie ein Sandkorn am Strand und perfekt geformt sein.

Dale: Ich verstehe, dass sie ihre eigene Resonanz haben... aber wie genau würde ich vorgehen, um Informationen auf den Kristall zu prägen? Und wie würde ich sie dann wieder erhalten?

Yazhi: Die Resonanz oder Frequenz wird dem Kristall mit Hilfe der Schwerkraft und

einer bestimmten dominanten Frequenz auferlegt, die der Computer auf der Grundlage der Energiegleichungen der Wirbelmathematik zur Basis 12 zuweist.

So werden sie in ein hochenergetisches elektromagnetisches Feld mit einer ganz bestimmten Frequenz getaucht, das von der KI gesteuert wird. Auf diese Weise erhält jeder seine zugewiesene Frequenz und Quarzschwingung. Die Teilchen werden dann mit ihren Gegenspielern im Quantenfeld gepaart, wodurch ein Funke entsteht. Da es Millionen von ihnen gibt, erhältst du Millionen von kontrollierten Funken. Der Computer steuert die Funken, indem er die Frequenz jedes Feldes ändert, das den 12-schichtigen Toroid, der den Kern bildet, kontrolliert.

Mit 2 Methoden:

- 1.) Übergang von der Frequenzauferlegung zu einer weniger präzisen Quantenauflegung, wodurch der Anpassungseffekt und damit die Leistung des Funkens verringert wird.
- 2.) Wenn sich die Toroide ausdehnen und zusammenziehen, nehmen sie an Kraft zu. Wenn sie sich ausdehnen oder voneinander wegbewegen, wird der Abstand größer und die zwischen den Schichten geteilte Energie verringert sich.

Dale: Verzeihung, aber reden wir hier von freien Energiereaktoren oder von kristallinen Informationsspeichern wie einer Festplatte in einem Computer? Ich spreche von Letzterem, nur um sicherzugehen.

Yazhi: OK, ich war noch bei Reaktoren, aber das Prinzip ist genau dasselbe. Du zwingst einem Kristall eine Frequenzschwingung auf, indem du hochenergetische Magnetfelder mit einer bestimmten Frequenz benutzt.

Dale: Also im Wesentlichen moduliert.

Yazhi: Ja, in beiden Fällen.

Dale: Ja, aber ich habe mir das vorgestellt... In meiner Hand halte ich ein Stück perfekten Quarzkristalls, sagen wir einen Würfel, perfekt oder fast perfekt geschliffen und poliert. Jetzt möchte ich dieses Stück nehmen und eine Menge Informationen hineinpacken, wie zum Beispiel die Speicherung der Library of Congress und so weiter.

Außerdem stelle ich mir eine perfekte Struktur vor, wie bei einem Diamanten, wo alle Atome in einer perfekten kubischen Struktur aufgereiht sind.

Wie würdest du nun die Informationen in den Kristall einspeisen? Nun, du hast gesagt, dass ich durch kontrollierte Hochenergie-Magnetfelder ein Hochenergie-Magnetfeld um den Kristall herum aufbauen kann, das ich dann moduliere und die Information einpräge. Geht diese Information nun in die Gitterstruktur ein und beginnt mit den Frequenzen oder Modulationen zu schwingen? Wenn ja, wie kann ich diese Informationen in einer nützlichen Form weitergeben?

Gosia: Gute Frage! Ich hatte eine ähnliche Frage im Kopf, nur nicht so gut ausgedrückt. Nach dem, was ich aus der obigen Beschreibung verstehe, wird das mit einer Technologie gemacht, die wir nicht besitzen.

Yazhi: Grundsätzlich gibt es 2 Möglichkeiten, einem Kristall Informationen

aufzuprägen.

Du kannst die Molekularstruktur darin so anordnen, dass sie einen Code enthält, den Code, den du willst, aber in diesem Fall kannst du alles verwenden, und es muss kein perfekter Quarzkristall sein, ein Stück Backstein oder Straßenschutt funktioniert genauso gut.

Dale: Interessant. Ich habe mich für Kristall entschieden, weil er sehr gleichmäßig ist. Auf molekularer oder atomarer Ebene.

Yazhi: Die zweite, "elegantere" Möglichkeit ist, ein Raster im Inneren deines Kristalls zu kartieren, und zwar mit einem beliebigen Objekt-Mapping-Gerät, das du an deinen Hauptrechner angeschlossen hast. Dann zwingst du jedem Teil des Gitters, das du deinem Kristall zugewiesen hast, mit Hilfe von Hochenergiemagnetismus (Schwingungen) eine Frequenz auf. Du kannst winzige Gitter im Inneren deines kubischen Kristalls haben. Dann kannst du jeden einzelnen Teil des Gitters mit einer bestimmten Geschwindigkeit vibrieren lassen, und ich meine sehr kleine Teile, die mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten vibrieren. Dort können die reinen Quarzkristalle viele innere Schwingungen enthalten, nicht nur eine pro Kristall.

Du kannst also entweder die Frequenz so lange beibehalten, wie du dem abgebildeten Sektor Energie auferlegst, wobei er den Informationscode nur so lange speichert, wie ihm die Frequenz auferlegt wird (RAM), oder du kannst ihn als Festplatte belassen, die ewig von sich aus schwingt, bis eine andere Frequenz die Schwingungsrate und die darin enthaltenen Informationen verändert.

Der Quarz muss auf Null gestellt werden, daher ist es notwendig, ihn zuerst zu reinigen. Dann wird er seine Frequenz beibehalten. Sei also vorsichtig, was du ihm aufdrückst, denn er kann sehr subtile, aber einflussreiche Energieschwingungen und Frequenzen enthalten. In deinem Kristall schwingt er mit deiner Frequenz mit, da er eine andere enthält, die deine ist oder war, also beeinflusst er dich, wenn du ihn zum Beispiel in der Hand hältst.

Dale: Ich bin mir sicher, dass die menschliche DNA einen eingepprägten Code haben kann und hat, und ich meine nicht unsere genetische Struktur.

Yazhi: Warum denkst du, dass es kristallin ist?

Dale: Nicht unbedingt kristallin, aber vielleicht ein Code von einem Hersteller oder eine Anleitung.

Yazhi: Nach meiner Wissenschaft ist es perfekt und mathematisch kristallin.

Dale: DNA? Ja? Wow, ich hätte nie gedacht, dass es ein Kristall ist.

Gosia: Und was bedeutet es überhaupt: kristallin?

Yazhi: Kristallin bedeutet die molekulare Struktur eines Objekts.

Gosia: Okay. Crystallin: schön gestapelt.

Dale: Ok, also zu meiner Frage: Wie rufen wir die Informationen ab, die wir im Kristall gespeichert haben?

Gosia: Geistig?

Dale: Vielleicht, aber nicht praktisch.

Yazhi: Wenn du ihn unter hohe Energie setzt, kannst du mit Hilfe von Sensoren die Frequenz der Schwingungen ablesen. Wie sehr genaue Interferometer-Messungen. Oder lies die Schwingungen mit einem Präzisionslaser ab.

Dale: Aber das würde bedeuten, den Kristall auf atomarer Ebene zu scannen, also Milliarden von Atomen.

Yazhi: Das hängt von der Größe des zugewiesenen Sektors ab, der die Schwingungen enthält. Wenn du einer bestimmten Gruppe von Molekülen in einem Kristall eine Frequenzschwingung auferlegen kannst, kannst du sie auf dieselbe Weise ablesen. Du bewegst das Energiefeld in den Sektor, bis es mit der Frequenz übereinstimmt.

Dale: Das Speichern und Abrufen von Informationen in einem kristallinen Substrat übersteigt die menschlichen Fähigkeiten bei weitem.

Yazhi: Mit menschlichen Standards und Hardware ist es möglich. Aber das Problem ist die Größe. Ein weiteres Problem ist, dass große Kristallteile nicht so gut schwingen wie kleine Cluster von halb isolierten Molekülen innerhalb der Kristallstruktur. Je kleiner, desto besser.

Dale: Okay, zurück zu den Reaktoren. Du hast gesagt, du bist noch nicht fertig mit ihnen.

Yazhi: Okay. Frage zu den Reaktoren.

Du hast eine gefangene Sonne, die in deinem Schiff in einem kugelförmigen Raum schwebt. Nun... Was tust du damit?

Gosia: Warte, antworte nicht! Lass mich nachdenken. Siehst du, was da rausfliegt, da es der Ausgang des Portals ist?

Yazhi: So könnte es aussehen. Aber wozu?

Gosia: Um zu sehen, welche Kreaturen herauskommen, haha. Aber ja, im Ernst, die Sonne ist der kostenlose Energiereaktor, oder? Dale, wie lautet deine Antwort?

Yazhi: Um es anders zu sagen. Du hast eine kleine, aber mächtige Sonne in Gefangenschaft. Wie kannst du ihr die Energie entziehen und sie für dich nutzen?

Dale: Ich bin mir nicht ganz sicher... aber jetzt hast du eine nachhaltige Energiequelle.

Gosia: Indem du sie mit dem Reaktor des Schiffes verbindest?

Yazhi: Es IST der Reaktor, es ist der Kern.

Gosia: Genau.

Yazhi: Ja. Dann weiß ich nicht, wie ich es extrahieren kann.

Dale: Irgendwie musst du diese Energie umwandeln, damit das Schiff und die Besatzung in genau der Frequenz oder Harmonien schwingen, mit der du reisen möchtest.

Yazhi: Das ist die Aufgabe der Motoren. Aber die Triebwerke bekommen ihre Energie aus dem Reaktor. Das ist das Endprodukt, aber du musst immer noch effizient Strom aus dem Reaktor gewinnen, um ihn in die frequenzgesteuerten Motoren zu pumpen, die wiederum die Frequenz des gesamten Schiffes verändern.

Gosia: Gib uns einen Tipp.

Yazhi: Wie verwandelt man eine Sonne in Strom?

Dale: Elektrizität? Hmm, ich hätte nicht gedacht, dass du das benutzt.

Yazhi: Was sollten wir sonst nehmen?

Gosia: Nun, die Antwort muss etwas mit der Quarzsache zu tun haben.

Dale: PLASMA-Motoren!

Yazhi: Die kleine Sonne ist magnetoelektrisch. So kannst du mit einem Induktionseffekt direkt aus dem Kern effizient Energie gewinnen, du brauchst ihn nicht einmal zu berühren. Ich meine das Zentrum des Kerns, den Motor des Toroids.

Die zweite Möglichkeit besteht darin, die Wärme in Strom umzuwandeln, und das dient auch als Kühlsystem.

Dale: OK, also wäre eine supraleitende Spule um die Sonne die Sekundärseite des Induktors.

Yazhi: Der Kerncontainer. Ja.

Dale: Nun, lass uns das als einen sehr vereinfachten Transformatorschaltkreis betrachten.

Yazhi: Du wandelst Wärme in Strom, und der Strom wird im Grunde durch Induktion erzeugt. In einem Raumschiff ist nicht die Kälte das Problem, das ist Science Fiction, sondern die Hitze. Da du keine übermäßige Wärme in den Weltraum abstrahlen kannst. Alles, was du tun kannst, ist, die Wärme in Strom umzuwandeln.

Dale: Ich war mir nicht sicher, ob Elektrizität eine universelle Konstante ist.

Yazhi: Ist es nicht. Aber 5D ist hier nicht viel anders als 3D. Der einzige Unterschied ist die Summe der durchschnittlichen Schwingungen aller Materie und Energie, die darin enthalten sind. So wird im Grunde alles von 3D auf 5D übertragen, ohne dass sich die Leistung aufgrund der geringeren Materiedichte ändert.

Gosia: Aber diese "Sonne" sollte kein Problem sein, denn Sonnen erzeugen keine Wärme.

Yazhi: Nein, aber Funken erzeugen Hitze.

Gosia: Die Funken kommen von der kleinen gefangenen Sonne?

Yazhi: Ja. Funken oder Bögen von einem Kristall zum anderen. Ergibt das bis hierhin einen Sinn?

Dale: Ja.

Gosia: Okay, die Antwort auf deine Frage von vorhin, wie man Energie aus der gefangenen Sonne im Schiff gewinnen kann... ist das INDUKTION? ist es INDUKTION? Ist das die Antwort? Ich google mal "Induktion".

Yazhi: Im Grunde genommen Induktion und Hitze. Es ist ziemlich einfach.

Dale: Induktion lässt sich am besten veranschaulichen oder verstehen, Gosia, wenn du dir ansiehst, wie ein Transformator funktioniert.

Yazhi: Ja. Oder eine Spule.

Dale: Genau, oder wie die Induktionserwärmung von Metallen und so weiter. Ich benutze das hier. Ich benutze sogar beides sehr oft.

Gosia: Ok, aber da ihr dafür Hitze benutzt und Hitze ein Problem ist, wie schützt ihr euch vor dieser Hitze? Tut mir leid, wenn du das schon beantwortet hast. Ich bin langsam mit diesen Dingen.

Yazhi: Wir wandeln es in mehr Strom um. Wir haben fortschrittliche thermoelektrische Zellen ... oder Platten, aber wir nutzen auch etwas Altes und Effizientes: Dampf.

Gosia: Ah. Habt ihr jemals Brände auf dem Schiff erlebt? Sind die Reaktoren jemals ausgefallen? Und wenn ja, was wäre die Ursache dafür?

Yazhi: Feuer ist wahrscheinlich der schlimmste Feind eines Raumschiffs. In fast jeder Passage gibt es in kurzem Abstand "Feuerwachen".

Gosia: Ich verstehe. Dann gibt es ein Risiko.

Yazhi: Sehr groß.

Gosia: Von diesen Reaktoren oder von etwas anderem?

Yazhi: Alles.

Gosia: Benutzt du Stoffe an Bord? Nebenbei gefragt.

Yazhi: Nein. In einer sauerstoffreichen Atmosphäre unter Druck ist das keine gute Idee.

Gosia: Ich verstehe. Letzte Frage: Können Reaktoren jemals ausfallen? Und wenn ja, was wäre die Ursache dafür?

Yazhi: Ja, die Oberschwingungen, die den Reaktorfluss steuern, können abdriften und einen Abfall der Energiedynamik verursachen, der den Reaktor abschalten

kann. Oder es könnte ein Fehler in den komplizierten Schwerkraftkontrollmechanismen vorliegen, die den Toroid stützen.

Gosia: Und was wäre das Ergebnis?

Yazhi: In diesen Fällen würde sich der Reaktor einfach abschalten und alle kleinen Kristalle würden harmlos zu Boden fallen.

Gosia: Kristalle, die auf den Boden fallen?

Yazhi: Ja, wenn die Schwerkraftmanipulation oder das Aufhebungssystem versagt. Der Schwerkraftfluss dominiert die künstliche Schwerkraft des Schiffs, so dass die Kristalle auf den Boden fallen.

Dale: Abermillionen von ihnen. Wie Sandkörner.

Yazhi: Oder, je nach Art der Störung, verlieren sie den Zusammenhalt und der Toroid löst sich auf, so dass sie alle nutzlos bei null G schweben. Aber das ist sehr selten und passiert fast nie.

Dale: Wenn alle Kristall-Merkabas kodiert sind, würde das Anlegen des richtigen Gravitationsfeldes und Flusses sie wiederherstellen.

Yazhi: Ja, aber du musst sie wieder aufheben und vom Kern aus in den 12-schichtigen, durch die Schwerkraft hervorgerufenen Toroid legen oder einsetzen.

Gosia: Wie hebst du sie auf?

Yazhi: Es ist ein Durcheinander. Das kannst du aber.

Gosia: Das ist eine Aufgabe für das Aschenputtel.

Yazhi: So ähnlich! Ich muss los, ich wurde zum Essen gerufen.

Dale: Ok, vielen Dank für deine Zeit und die Aufklärung. Ich wünsche dir ein gutes Abendessen und eine gute Nacht.

Yazhi: Ich danke euch beiden, dass ihr mir zugehört habt. Ich hoffe, das war sinnvoll.

Übersetzung:

Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>